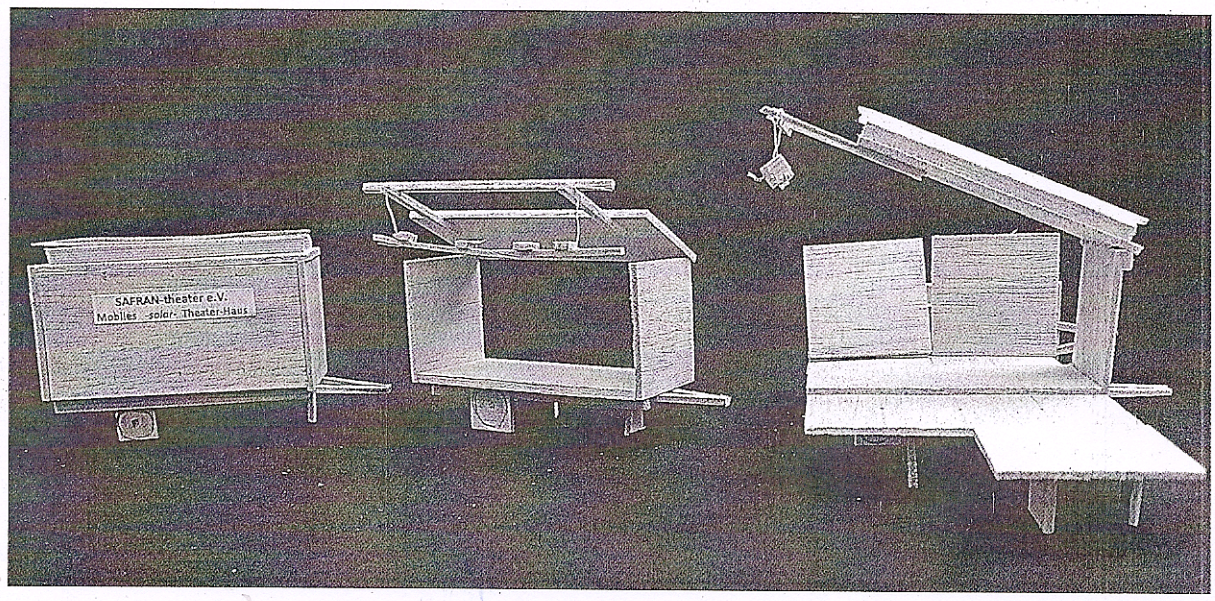
Sonne + Safran = Theater

Beat Albrecht und sein mobiles und sonnengestärktes «safran-theater»

Wallis/Solothurn. – **Von der Sonne die Energie, vom Safran den Namen, vom Schauspieler die Idee – und dann steht es: Das mobile und von Sonnenkraft gespeiste «safran-theater» des Oberwalliser Schauspielers und Theatermanns Beat Albrecht.**



Das «safran-theater» im Modell: 2010 stehen 20 Vorstellungen in Aussicht. Foto zv

Mit Theater die Nutzung und Möglichkeiten von alternativen Energien aufzeigen, dies ist das Ziel des «wohl ersten Theaters, das mit Sonnenenergie arbeitet», wie Beat Albrecht festhält. Seine Feuertaufe – oder wohl eher «Sonnentaufe» hat das «safran-theater» bereits bestanden. «Das Projekt kommt sehr gut an», blickt Beat Albrecht zurück auf den Start jenes «mobilen Soleil-Theaterhauses, welches jeden Ort dieser Erde erreicht».
Dieses Theater versteht sich als «Podium für zeitgenössisches Kunstschaffen und als «Begegnungsort der Kulturen» und präsentiert sowohl Eigen- als auch Gastspielproduktionen.
Was dem Theatermann Beat Albrecht Sonne und Safran bedeuten, was er von den Diskussionen rund um Energieprobleme hält – er beantwortete uns einige Fragen.

WB: Was bedeutet Ihnen die Sonne?
Beat Albrecht: Masse: 2×10^{33} Gramm; oder ausgeschrieben: 2 000 000 000 000 000 000 000 000 000 000 Gramm. Das 330 000-fache der Erdmasse. Mit einem Durchmesser von 1,4 Millionen Kilometern oder 109 Erddurchmessern. Eine Temperatur, die im Innern 16,4 Millionen Grad Celsius, an der Oberfläche 5000 Grad Celsius beträgt.
Ungewöhnlicherweise wird es über der Sonnenoberfläche wieder wärmer, rund eine Million Grad Celsius.

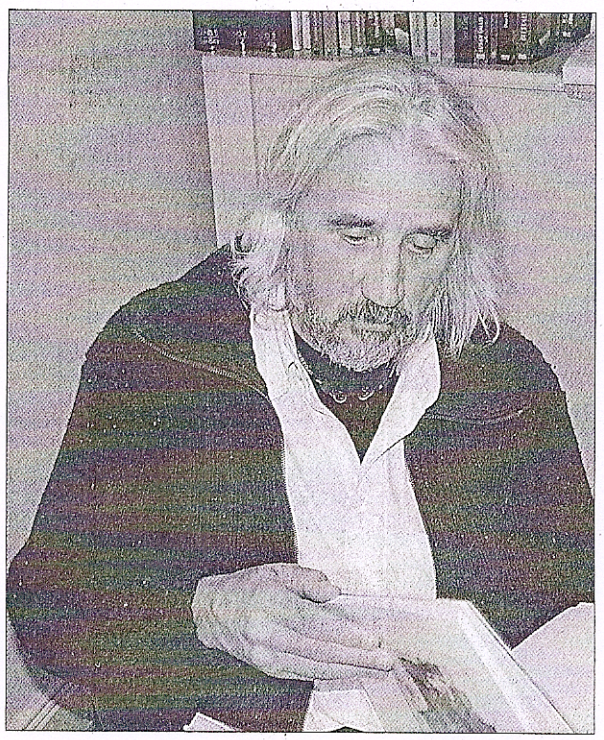
«Wir sind selber die Sonne»

Beeindruckende Zahlen. Was kommt hinzu?
Jeden Tag liefert die Sonne der Erde 15 000-mal mehr Energie, als alle Menschen verbrauchen. Kostenlos, umweltfreundlich, klimaverträglich und für alle Zeiten. Sonne ist Leben, und Sonne schafft Leben. Die Sonne hält – als Motor allen Lebens – alle Kreisläufe in Bewegung. Alle Energie kommt aus der Sonne. Sie bewegt und erwärmt etwa 5 Billionen Tonnen Luftmasse und etwa tausend Billionen Tonnen Wassermasse.
Die Sonne ist und war zu allen Zeiten der sichtbare Ausdruck der Schöpferkraft. Aus diesem Zentrum ist alles gewachsen.

Wo bleibt der Mensch?
Der Mensch ist denkende Substanz der Sonne. Wir Menschen sind selber die Sonne, denn wir sind aus ihr gewachsen. Jeder von uns ist ein kleiner Teil von ihr. Die erkennende Menschheit ist gewissermassen das Bewusstsein der Sonne.
Sie ist eine spirituelle Energie. Sie scheint für Gute und Böse. Sie scheint der Atom- und Öllobby und sie scheint im Sonnengesang des heiligen Franziskus.

«Natürlich notwendig»

Ist «Sonne» in der Welt des Theaters oft Thema?
Im Sinne von «Im Glanz der Promi-Sonne stehen» schon. Aber im politischen und spirituellen Sinne? Eher weniger!



Schauspieler und Theaterfachmann Beat Albrecht: «Der Mensch ist denkende Substanz der Sonne.» Archivbild wb

Wie kamen Sie überhaupt auf die Idee, ein mobiles «Solar-Theater» ins Leben zu rufen?
Sie ist Teil der ersten Antwort. Wir Kulturschaffenden stänkern über die Atomenergie. Brauchen sie aber selber in Unmengen. Die Thematisierung ist natürlich notwendig.

Notwendig sind Taten, nicht bloss Worte.
Das «safran-theater» will das Energieproblem nicht nur verbal thematisieren, sondern es will «handgreiflich, sinnlich» mitarbeiten und Lösungen aufzeigen. Also nicht nur «Fertigprodukte» benutzen.

Reicht die Solarkraft aus, um auch bei «unsonnigem Wetter» zu spielen?
Mit meiner Anlage – ich kann auch speichern – kann ich im Jahr zehn Vorstellungen à drei Stunden spielen. Zur Verfügung stehen Tonanlage, Beamer sowie zwei Scheinwerfer. Zusätzlich kann ich mein Tonstudio und zu Hause Licht, TV, PC «speisen».

Steht schon ein Ausbau in Sicht?
2010 werde ich die Anlage – Festnetz und Inselanlage – auf 20 Vorstellungen und vier Scheinwerfer vergrössern und den Bühnenwagen bauen.
Die Autoindustrie wird zudem das Elektroauto in etwa fünf bis sechs Jahren auf den Markt bringen. Ich habe Zusagen von interessierten Leuten, die dieses «angewandte philosophische» Projekt auch weiterhin finanziell unterstützen werden.

«Safran – ein Gewürz der Sinne»

Warum der Name «safran theater»?
Safran ist ein Gewürz der Sinne – Farbe, Geschmack, Duf –; und die meist gebrauchte Arznei der Hippokratiker. Safran findest du im Hohelied Salomos, bei Aristophanes, Kaiser Hadrian, Shakespeare und Grillparzer. Und dann findest du den Safran in La Manche, dem Land des Don Quijote, eine der grössten Theaterfiguren, dort wo sich riesige Windmühlenräder drehen!
Und der Safran in der Walliser Erde, aus der wir kommen und mal zurückkehren!

Wo tritt das «mobile Solar-theater» auf?
Der «rechtliche» Sitz ist in Solothurn. Im laufenden Jahr haben wir Auftritte in Freiburg, Bregenz, Dornach und Rothweil. Dann die offizielle Eröffnung und Präsentation in Solothurn mit der Filmvorführung «Eine unbequeme Wahrheit» von Al Gore, kurze Theaterszenen, Kurzhörspiele, Lesungen und eine Musikband – mit all diesen Sparten arbeitet das «safran-theater».
Wir konnten zudem im vergangenen Juni am Energietag in Münster/Goms unser Projekt vorstellen.
Wer mehr über unser mobiles soleil-theater-haus erfahren will, wird unter: www.safran-theater.ch fündig. **bl**